

# Welche Themen sind bald in aller Munde- jemand ne Glaskugel?

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. August 2019 17:27

## Zitat von CDL

Aber es gibt nunmal auch Familien mit sehr einseitigen Erziehungsauffassungen (religiös-fundamentalistische Familien, Reichsbürger etc.) die in anderen Ländern nur allzugerne solche Dropout-Varianten aus dem Regelschulsystem nutzen und denen oft auch Privatschulen noch nicht ausreichen, um die eigene Wertbasis unverfälscht dem eigenen Nachwuchs mitzugeben. Zumindest bei diesen Familien sehe ich durchaus ein Problem darin ein Home schooling als maximal mögliche Dropout-Variante zu gestatten. Selbst mit zentralen Prüfungen zur Sicherstellung bestimmter Grundstandards fehlt da einfach der Austausch mit Anderen und damit zumindest die kleine Chance mit anderen Lebensweisen und Auffassungen ungefiltert durch die Eltern in Berührung zu kommen.

Ich denke, da überschätzt du die Rolle der Schule stark... Außerdem würden es die Kandidaten, die du nennst schon von selbst schaffen, aus dem regulären Schulsystem auszuscheiden. Da bräuchten sie nicht die Ausrede "Home Schooling". Und wegen dieser krassen Minderheit, denjenigen Kinder und Jugendlichen die wirklich ein Home Schooling bräuchten die Chance dazu nicht zu eröffnen... Naja.

Ich habe vor Beginn der Sommerferien beim Gassi gehen unter der Woche Vormittags einen Buben getroffen mit dem ich über die Hunde ins Gespräch gekommen bin. Er fragte ob er ein Stück mitlaufen kann. Unterwegs habe ich ihn dann mal gefragt, warum er denn nicht in der Schule sei... Och, in die Schule ginge er schon lange nicht mehr. Er habe aufgehört mitzuzählen, von wie vielen Schulen er schon geflogen sei. Der Bub war 12...

Das "Gute" an einer Bildungspflicht wäre, dass es die Bringschuld der Schule in eine Holschuld der Eltern/Erziehungsberechtigten umwandeln würde. Fände ich top.